



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Besugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen 21.—
 Durch Post 20.—
 Ausland, monatlich 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Ab-
 nemensbetrag für Slowenien für mindes-
 tens einen Monat, außerhalb für mindestens
 drei Monate einzulösen. Zu beantwortende
 Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt.
 Inseratensatzung in Maribor bei der
 Administration der Zeitung: Jurčičeva
 ulica 4. in Ljubljana bei Aloja
 Company, in Zagreb bei Ime
 Kerkerič d. d., in Prag
 bei Kienreich, Kalleger,
 in Wien bei allen
 Anzeigen-
 nahme-
 stellen.

Unsere Ungarn und die Aktion Lord Rothermeres

o. B a g r e b, 3. August. Vor einigen Tagen brachten verschiedene Blätter die Nachricht, daß die Ungarn eine Deputation nach London zu entsenden beabsichtigen, um Lord Rothermere den Dank der Nation für sein werktätiges Einsetzen für die Revision des Friedensvertrages von Trianon auszu-
 drücken. Wie man nachträglich erfährt, sollen dieser Deputation auch Vertreter der ungarischen Minderheiten in Jugoslawien, Rumänien und der Tschechoslowakei angehören. Das in Subotica erscheinende Organ der Ungarn Jugoslawiens bringt aus diesem Anlasse in der heutigen Nummer eine längere Erklärung, worin diese Nachricht entschiedenst dementiert und betont wird, daß die ungarische Minderheit in Jugosla-

wien nichts zu unternehmen gedente, was gegen die Interessen des Staates gerichtet wäre.

Dagegen berichtet die heutige Zagreber Presse, daß die Aktion Lord Rothermeres in Ungarn ihren Ursprung habe und daß dieser nur im Dienste der ungarischen Magnaten stehe. Nach Informationen eines deutschen Journalisten, welcher längere Zeit in Ungarn weilte und dieser Tage hier eingetroffen ist, wurde Lord Rothermere aus Budapest das gesamte Material mit Dokumenten und Karten im Gewichte von über fünf Kilogramm zugesandt. Sämtliche bisher in der „Daily Mail“ veröffentlichten Artikel und Notizen wurden in Budapest verfaßt.

Was Maß aussagt

W i e n, 2. August. Gottfried M a h, der Gatte der ermordeten Kandidatenverklei-
 derin, konnte gestern endlich zum Reden ge-
 bracht werden. Er machte eine sehr hinter-
 hältige Aussage und gab im großen und
 ganzen zu, von der Absicht des Jaros, die
 Tante zu ermorden, gewußt zu haben. Er
 will jedoch versucht haben, seinen Neffen
 von dem Gedanken abzubringen. Jaros sei
 wiederholt an ihn mit Geldforderungen her-
 angetreten. Als er ihm diese Bitte abschla-
 gen mußte, habe Jaros ihm den Plan ent-
 wickelt, seine Tante zu berauben. Er hätte
 ihm davon abgeraten. Samstag sei er wie-
 der mit Jaros zusammengekommen und die-
 ser habe ihm entschieden erklärt, daß er am
 Sonntag die Tat ausführen wolle. Maß
 will jedoch nicht an den Ernst des Planes
 geglaubt haben.

Lohnstreits in Ungarn

o. B u d a p e s t, 3. August. In Ungarn
 sind in den letzten Tagen mehrere Streits
 ausgebrochen, die immer größere Ausdeh-
 nung anzunehmen scheinen. In der Eisen-
 industrie streikten gegenwärtig 5000 Arbeiter.
 Gestern verlangten auch die Arbeiter der
 Fabrik in Csepel eine 20prozentige Lohn-
 erhöhung. Da diese Forderung seitens der
 Fabrikleitung abgewiesen wurde, traten ge-
 gen 7000 Arbeiter in den Ausstand. Eine
 ähnliche Bewegung ist auch in der Lebens-
 mittelverwertung zu beobachten, namentlich
 bei den Mühlen- und Bäckergewerken, die ei-
 ne 30- bis 40prozentige Lohnerhöhung for-
 dern.

Coolidge kandidiert nicht mehr

o. W a s h i n g t o n, 3. August. Präsi-
 dent C o o l i d g e gab gestern offiziell
 seines vierjährigen Präsidentschaftsjubi-
 läums eine Erklärung ab, daß er bei den
 nächstjährigen Wahlen nicht mehr zu kandi-
 dieren beabsichtige. Dieser sein Entschluß
 wird als ein Sieg der Farmer in der repu-
 blikanischen Partei ausgelegt, die an dieser
 Stelle einen Mann haben wollen, der mehr
 Interesse für die amerikanische Landwirt-
 schaft an den Tag legen wird.

Kurze Nachrichten

o. B u d a p e s t, 3. August. Wie man aus
 amtlichen Quellen erfährt, dürfte in kürze-
 ster Zeit die Ernennung der Militärattache-
 ees bei den ungarischen Gesandtschaften
 in London und Paris erfolgen.

o. B e o g r a d, 3. August. Schon seit
 längerer Zeit verweist der Generaldirektor
 der Staatlichen Hypothekbank, B j u r i š
 i c, in London, wo er die Verhandlungen
 mit den zuständigen Stellen in der Angele-
 genheit der Regelung der Kriegsschulden lei-
 tet. Letzten Nachrichten zufolge verlaufen
 diese Besprechungen sehr günstig und dürfte
 in kürzester Zeit ein günstiger Abschluß der
 Verhandlungen erfolgen. Der Regelung die-
 ser Frage wird in allen kompetenten Krei-

Kino Apolo ist Kähler als im Freien!
 Bis Donnerstag 9107

Slaven des Goldes

Sehr amüsant! Sehr schöne Spieler und
 Ausstattung!

Dolly Davis. Claire Windsor.

sen die größte Wichtigkeit beigemessen, da
 von ihr die weitere ausländische Kreditge-
 währung abhängig ist.

o. W i e n, 3. August. Nachdem Rußland
 der österreichischen Regierung ein neues Pa-
 lais in Moskau zur Unterbringung ihrer
 Gesandtschaft zur Verfügung gestellt hat,
 hat nun auch die Wiener Regierung die be-
 schlagnahmte russische Kirche in der Reichner
 Straße freigegeben und sie der Sowjetland-
 schaft feierlich rückerstattet. Damit ist dieser
 Zwischenfall endgültig beigelegt.

Börsenberichte

L j u b l j a n a, 3. August. Devisen:
 Berlin 1353, Zürich 1091.50, Wien 800.25,
 London 276.20, Newyork 56.80, Prag 168.6,
 Mailand 309.125. — Effekten: Cillier Spar-
 kasse 197—199, Laibacher Kreditbank 146,
 Mercantillbank 90, Erste kroatische Spar-
 kasse 850, Kreditanstalt 160, Baugesellschaft
 55, Sesir 104. — Holzmarkt: Abschluß ein
 Waggon Buchenklöße, parallel beschnitten
 und abgestumpft, je 50% Prima und Se-
 kunda, franko Waggon Grenze 1300. —
 Landwirtschaftliche Produkte: Tendenz ru-
 higer. Abschluß zwei Waggons Mais.

Der Kampf um das russische Petroleum



Die englisch-holländ. Royal-Dutch-Shell-
 Gruppe, die selbst das Monopol für den Ver-
 trieb russischen Petroleum nicht erhalten
 konnte, führt einen erbitterten Kampf gegen
 die Rußlandverträge der amerikanischen
 Standard-Oil-Company. Diese konnte jetzt
 mit Rußland ein Abkommen über die Ver-
 ferung von 100.000 Tonnen Petroleum jähr-
 lich abschließen. („Telegraaf“)

Der Petroleumkrieg

Von unserem Berliner k-Mitarbeiter.

Wir haben schon darauf hingewiesen, daß
 die Spannung zwischen England und der
 Nordamerikanischen Union sich nicht auf den
 Seeabrüstungs- bezw. Seerüstungskonflikt
 beschränkt, sondern gleichzeitig, und nicht
 ohne einen inneren Zusammenhang, in dem
 neuerdings entbrannten P e t r o l e u m -
 t r i e g zum Ausdruck kommt. Es handelt
 sich dabei um einen Machtkampf zwischen den
 englischen und den amerikanischen Petro-
 leuminteressenten um die Beherrschung des
 Weltmarktes, ein Kampf, an dessen Ausgang
 angeht die Tatsache, daß das Erdöl einen
 der wichtigsten Rohstoffe darstellt, die ganz
 die Welt interessiert ist.

Der Konflikt kam zum Ausbruch aus An-
 laß des Bruches zwischen England und
 Rußland und der darauf einsetzenden Boy-
 kottbewegung, deren letztes Ziel die vielzi-
 tierte, freilich schon in ihren Anfängen ge-
 scheiterte Anti-Sowjetfront war. Die engli-
 sche Royal-Dutch-Shell-Gruppe, die mit der
 amerikanischen New-Jerseyer Standard-Oil-
 hier ist, leitete eine Bewegung gegen die
 weitere Ausfuhr russischer Petroleumpro-
 dukte ein, wobei man nach englischer Me-
 thode Moral mit Geschäft verknüpfte und
 diesem Konkurrenzkampf ein politisches An-
 ti-Sowjetmäntelchen umhängte. Die Ame-
 rikaner sind nun zwar auch sehr entscheide-
 ne Gegner des Sowjetregimes, aber für die
 smarten Yankee geht das Business allem
 voran, und so benutzte die Newyorker Stand-
 ard-Oil-Gruppe in Gemeinschaft mit der
 Newyorker Vacuum-Oil-Comp. die Gelegen-
 heit, einen Vertrag mit dem russischen Naphta-
 Syndikat abzuschließen, der ihr die Aus-
 beute der von Sowjetrußland lequestrierten
 Petroleumfelder von Baku und Krosny si-
 cherte.

Der Leiter der Royal-Dutch-Shell-Grup-
 pe, der Holländer Deterding (das holländi-
 sche Kapital ist an dieser englischen Gesell-
 schaft stark beteiligt) hat nun einen Kampf-
 ruf gegen das Vorgehen des amerikanischen
 Trustes veröffentlicht, das nach seiner Be-
 hauptung gegen Treu und Glauben ver-
 stoße und den Bolschewismus begünstige.
 Das ist nun freilich eine Heuchelei schlimm-
 ster Art; denn von der Gegenseite wird der
 Nachweis geliefert, daß die englisch-hollän-
 dische Gesellschaft sich seit Jahren angestrengt
 bemüht hat, mit den Bolschewisten ins Ge-
 schäft zu kommen, daß sie dem Naphta-Syn-
 dikat sogar eine Kulleise von 50 Millionen
 Dollars anbot, um das Geschäft zu finan-
 zieren. Wer die Newyorker Gesellschaft hat
 offenbar eine günstigere Offerte gemacht,
 und so erreichte sie jetzt den Abschluß der
 erwähnten Verträge, die allerdings noch
 nicht unterzeichnet sind.

Ob es nun wirklich zum offenen Petro-
 leumkrieg, d. h. zu einem Konkurrenzkampf,
 der sich in der Form eines Preiskampfes ab-
 spielen würde, kommen wird, steht freilich
 noch dahin. Denn zur Zeit findet in London
 eine Konferenz zwischen dem Generaldirek-
 tor der Shell, Sir Herbert Deterding, und
 dem Präsidenten der Standard-Oil of New-
 Jersey, Mr. Teagle, statt, zu der auch der
 Präsident der Standard-Oil of Newyork,
 Mr. Herbert Pratt, sein Eintreffen ange-
 kündigt hat. Es handelt sich also offenbar um
 den Versuch von Friedensverhandlungen, die
 umso vitaler sind, weil sowohl die New-
 orker Gesellschaft, welche jetzt mit dem russi-
 schen Naphta-Syndikat zusammengeht, wie
 die mit England-Holland liierte New Jersey-

Gruppe aus dem ehemaligen Standard-Oil-Trust hervorgegangen sind, der auf Grund der amerikanischen Trustbestimmungen aufgelöst wurde, zwischen dessen beiden Gruppen aber durch die Bande, die meinen Familienbande, der Rockefeller's noch heute persönliche und finanzielle Beziehungen bestehen.

Konferenz zurückgeführt wird. Für den Weltmarkt wäre eine Verständigung der Petroleuminteressenten unter Umständen noch gefährlicher als ein etwaiger internationaler Preiskampf, da die Kosten eines Petroleumfriedens am Ende auf dem Wege einer Preiserhöhung gedeckt werden könnten.

auf einem Weltkongress der Psychiater ausgearbeitet würden, einheitliche und moderne Schutzmaßnahmen in allen Ländern anzusetzen? Dr. P. u. s.

und meldete in fliegendem Atem, daß auf seine Wohnung ein Bombenanschlag verübt und seine Frau von der Bombe zerstückt wurde. Sofort stürzten einige Polizeibeamte nach dem angegebenen Lokal, voran der Mann in seinem wenig salonfähigen Aufzuge. Als die Beamten die Wohnung betraten, bot sich ihnen wirklich ein das Blut erstarrender Anblick. Auf dem Bette lag die bestimmungslose Frau des Mannes, die Fensterhebeln waren zertrümmert, der Fußboden mit Glascherben bedeckt und Wände und Möbel mit großen Blutflecken überfüllt.

Nachrichten vom Tage

Der Neurologentag in Blois

Strafe und Wiedererziehung der Verbrecher.

Blois, 30. Juli.

Auf dem allgemeinen Kongress der Neurologen und Psychiater, der gegenwärtig in Blois nicht weniger als 500 Spezialisten vereinigt, werden lebhaft Klagen erhoben über das mittelalterliche Strafsystem in den meisten Staaten, das sich nicht im geringsten um die Wiedererziehung der Verbrecher kümmere. Es wird auf die für die „moderne“ Justiz geradezu vernichtende Tatsache hingewiesen, daß mit wenigen Ausnahmen jeder erstmalig Bestrafte zum Rückfall neigt, so daß das Gefängnis und die Verührung mit dem Richter überhaupt als eine Schule des Verbrechens bezeichnet werden muß.

sich die gesamte bürgerliche Gesellschaft mit Abscheu abwendet: materielle wie sittliche Not zwingen ihn mit fürchterlicher Notwendigkeit wiederum hinein.

Alle diese Klagen sind schon wiederholt erhoben worden, aber man hat ihnen, in Frankreich wenigstens, noch nie die geringste Rechnung getragen. Ein belgischer Redner wies darauf hin, daß die Strafanstalt St. Gille in Brüssel geradezu als Mustergefängnis bezeichnet werden könne: in jedem Gefangenen erblicke sie einen Sozialisten, der nach pädagogischen und psychopathologischen Grundrissen behandelt werde.

Im weiteren Verlaufe des Kongresses beschäftigte man sich mit der Erziehung der Geisteskranken, wobei von den berühmtesten Psychiatern, u. a. Dr. Claubert, die niederschmetternde Feststellung gemacht wurde, daß in vielen Fällen geistige Krankheit mit moralischer Minderwertigkeit gleichgesetzt werde: rein mittelalterliche Vorstellungen spuken noch in manchen Köpfen, und in den meisten Heilanstalten sei die Behandlung so mangelhaft, daß die Ergebnisse sogar Null sind.

Die albanische Insel Saseno als italienische Flottenbasis

Die Londoner „Westminster Gazette“ protestiert in einem Leitartikel in scharfen Worten gegen die militärische Besetzung der Insel Saseno bei Balona. Obwohl die Insel unter albanischer Oberhoheit stehe, unterhalte Italien dort seit den Unruhen in Balona im Jahre 1920 eine Garnison und verfolge offenbar den Zweck, in Saseno eine Flottenbasis einzurichten.

Der Ausbruch des Vesubs

Aus Rom wird vom 1. d. M. berichtet: Ein Kommuniqué des Vesuvobservatoriums teilt mit, daß der Vesuv wieder die verstärkte Tätigkeit der früheren Tage aufgenommen hat. Die Lavamassen erreichen den niedrigsten Rand des Kraters und ergießen sich in den Val inferno. Mitternachts hat die Lava die Schuttmauer überpült und bewegt sich langsam auf Terrina zu.

Der Ausbruch des Vesuv beginnt großen Umfang anzunehmen. Nach Mitteilung des Direktors der Vesuvwarte, Professors Malandra, ist die Lava in der Nacht von Sonntag auf den Montag im Inferno-Tal eingebrochen, nachdem sie die Absperrungsdämme überflutet hat. Sie fließt jetzt langsam über die schluchtartigen Abhänge in der Richtung auf Terrigno. Der Ausbruch der Vesuvtätigkeit hatte sich schon am Sonntag merklich verschärft. Der am 29. Juli am Fuße des Lavategels erfolgte Ausfluß ist nach einem kurzen Stillstande, während dessen das Personal der Vesuvwarte den Lavastrom aus der Nähe photographieren konnte, wieder in Gang gekommen.

Eine ergößliche Geschichte

Aus Warschau wird vom 2. d. M. berichtet: Eine ergößliche Geschichte ereignete sich heute in Prag. In das Polizeikommissariat stürzte ein nur notdürftig bekleideter Mann

t. Hohe Gäste in Bled. Dienstag vormittags ist Königin Maria wieder nach Bled zurückgekehrt und verbleibt noch einige Wochen dortselbst. Vor einigen Tagen sind Prinz Paul und Prinzessin Olga in Bohinj eingetroffen. Nun ist auch der gewesene monenegroische Prinz Peter mit Gemahlin Violette aus Monte Carlo nach Bled gekommen und stattete seinem Neffen, dem König Alexander, einen längeren Besuch ab.

t. Vladimir Lunadel f. Montag nachmittags ist in Zagreb im Alter von 52 Jahren der bekannte Publizist und Kritiker sowie verantwortliche Redakteur des „Obzor“, Herr Vladimir Lunadel, verschieden. Der Dahingegangene wurde am 23. Jänner 1873 in Vinkovci geboren und studierte Medizin und hierauf Rechtswissenschaften.

t. Heiligensprechung eines serbischen Herrschers. Auf Entscheidung des archiereischen Sabors der pravoslavnen Kirche hat der serbische Patriarch heute, als am 500. Jubiläum des Despoten Stefan Lazarevic, den Despoten zum Heiligen gesprochen und ihn in die Reihe der serbischen Heiligen eingereiht.

t. Kombinierte Briefpostbeförderung über den Ozean. Paris, 2. August. Der amerikanische Flieger Chamberlin, der gestern an Bord des „Leviathan“ die amerika-

Die blonde Alex

Kriminalroman von Hans Wittweider.

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle a. d. S.

4 (Nachdruck verboten.)

In der Tal war Graf Sigbee ohnmächtig in sich zusammengesunken. Alexandra sah es. Sie sprang in den Sattel. „Warten Sie hier, bis ich mit Leuten und einer Bahre zurückkomme!“ sagte sie. Dann sprengte sie davon. „Welch ein herrliches Mädchen!“ sagte Talcott, ihr nachschauend. „Das sich schon durch ihr goldblondes Haar als Engländerin verrät,“ ergänzte Allington. „Vielleicht war ihre Mutter eine Engländerin. Ihr Vater ist jedenfalls ein Eingeborener, der Name sagt es,“ bemerkte Talcott. „Wie mag ihr jedoch unsere Befreiung gelungen sein? Sagen Sie, daß Sie dem Räuber das Lösegeld übergab.“ „Nein, Talcott, aber sie braucht ja nur einen Scheck gebracht zu haben.“ „Und wer sollte diesen ausgestellt haben, Allington?“ „Wer anders als Angehörige der englischen Kolonie in Athen, vielleicht unser Konsul.“ „Darum ist nicht zu glauben. Menadeon hätte sicher darum gewußt, aber eben als sie kam, verflüchtete er uns ja, daß wir wahr-

scheinlich nach Sonnenuntergang das linke Ohr verlieren würden. Seine Spione hätten ihm sicher gemeldet, wenn das Lösegeld aufgebracht worden wäre.“ „Vielleicht ist sie sein Liebling,“ meinte Allington leichtsin. „Da aber brauste Talcott auf. „Das glauben Sie selbst nicht! Sie ist eine Lady!“ „Gut! Sie soll es sein, jetzt aber wollen wir uns um Rutherford kümmern. Er sieht zum Erbarmen aus.“ Sie konnten allerdings nichts weiter für den Freund tun, als ihn weich betten, indem sie ihre Jaccets auszogen und diese ihm als Lager unterschoben. Sie hatten nicht einmal einen Trunk für ihn, und keiner der Banditen ließ sich mehr sehen. Daher atmeten sie in großer Erleichterung auf, als endlich wieder Hufschläge erklangen und Alexandra auf ihrem Pony herzusprengte, um zu melden, daß die Leute mit der Bahre ihr folgen würden. Sie hatte ein Fläschchen Wein mitgebracht, kniete nun neben dem Grafen nieder und schloß ihm von dem belebenden Trank ein. Dabei hielt sie mit der linken Hand sein Haupt und schaute in sein männlich schönes, nur sehr bleiches Gesicht. „Welch ein Unterschied war zwischen diesem Gesicht und dem Menadeons?“ Beide waren schöne Männer, aber Graf Sigbees blondes Haar, seine dunkelblauen Augen dünkten Alexandra tausendmal schöner als die schwarzen des Räubers

Diese Leute waren genau wie ihr Vater, dachte sie, und heiße Sorge bestiel ihr Herz dabei. Er hatte sie nicht gehindert, als sie die Leute mit der Bahre holte, er war nur zusammengezuckt, als sie ihm sagte, daß sie ihm einen kranken englischen Herrn bringen müsse. Wenn sie selbst furchtbares Unheil über ihn heraufbeschwor — und über sich selbst? Sie durfte jetzt nicht daran denken. Höher als alles andere standen die Pflichten der Menschlichkeit, und sie selbst half mit, den Ohnmächtigen auf die Bahre zu legen. überwachte den Transport und geleitete ihn nach dem einsamen Hause ihres Vaters. Ihr Herz satterte, als sie durch das Tor schritten. Was würde nun geschehen? Doch ihr Vater blieb unsichtbar. Nur der alte Hausmeister erschien, um die Gäste willkommen zu heißen und sie ins Haus zu geleiten. Er entschuldigte den Haus herrn, aber Alexandra verstand nicht, was er sagte, sie hörte nur die Dankesworte der beiden anderen Herren, die ihn beten, sie dem Hausherrn gegenüber zu entschuldigen. Sie hielten es für ihre Pflicht, sogleich nach der Stadt zu reiten und dort ihre Befreiung zu melden. Da überließ Alexandra den Dienern den weiteren Transport des Kranken. Sie trat zu den beiden Herren. „Wollen Sie mir ein Versprechen geben?“ fragte sie.

Beide sagten sofort zu, sie aber wußte nicht, wie sie ihr Anliegen in Worte kleiden sollte. Endlich sprach sie zögernd: „Ich muß Sie bitten, niemand zu offenbaren, auf welche Weise Sie befreit wurden, und ferner ebensowenig jemand zu sagen, wo Ihr Freund sich befindet. Wollen Sie mir das geloben, ohne nach den Gründen zu fragen?“ Weder Talcott noch Allington zauderten nur eine Sekunde, ihr das Versprechen zu geben, aber Alexandra errötete doch, als sie sich vorstellte, was sie sich nun wohl denken möchten. „Ich danke Ihnen,“ sagte sie, „sien Sie versichert, daß der Graf bei uns in bester Pflege sein und nichts entbehren wird. Hoffentlich wird er sich bald wieder mit Ihnen vereinigen können. Wo werden unsere Nachrichten Sie erreichen?“ Die Herren nannten ihr Hotel, wo sie warten wollten, bis Sigbee genesen sei. Dann bestiegen Sie die Pferde, die im Knecht ihnen vorführte, und unter seiner Führung verließen sie das einsame Gehöft, nachdem sie nochmals ihren Dank ausgesprochen hatten. Als sie ein Stück fort waren, sagte Hauptmann Talcott feierlich: „Und jetzt haben wir sie nicht einmal gefragt, was sie für uns hat zahlen müssen.“ „Talcott!“ erwiderte Allington vorwurfsvoll. „Und wenn selbst, ist nicht Rutherford noch in Ihrem Hause?“

(Fortsetzung folgt.)

Volkswirtschaft

Ungarisches Getreide in Jugoslawien

Infolge der eingetretenen Dürre in Jugoslawien ist die Getreideernte qualitativ zwar bedeutend besser als die vorjährige, dafür steht sie aber mengenmäßig weit hinter dieser zurück, weshalb die heutige Ausfuhr minimal, stellenweise sogar unmöglich sein wird. Es wird sogar nötig sein, ausländisches Getreide einzuführen, um den inländischen Bedarf zu decken.

Auf der Nowisader Börse macht sich in den letzten Tagen eine Tendenz in dieser Richtung bemerkbar. Es wurden für verschiedene Rechnungen, darunter auch solche für Marbor, größere Käufe in ungarische Donauweizen vollzogen. Der Preis bewegte sich zwischen 300 und 320 Dinar per 100 kg Parität Zagreb bzw. Maribor. Es ist dies seit Jahren wieder der erste Fall, daß unmittelbar nach der Ernte ungarischer Weizen von Jugoslawien aufgekauft wird. Ueberhaupt ist zu bemerken, daß unsere Ware über der Weltparität steht, und zwar nicht nur im Export, sondern auch im Import. So notiert Badkaer Weizen auf den Nowisadiner Börsen 305 bis 310, was der Parität 330 in Zagreb entspricht, wogegen der Preis für ungarische Ware Parität Zagreb 300 Dinar per 100 kg beträgt. Bei Waggonladungen macht dieser Unterschied gleich einigen Tausend Dinar aus.

Es ist zu hoffen, daß das Erscheinen ungarischer Weizens auf den jugoslawischen Märkten nur sporadisch sein wird. Es wird nämlich andererseits versichert, daß trotz der schlechten diesjährigen Ernte von der vorjährigen Kampagne noch genug Ware vorhanden ist, um den heutigen Ausfall zu decken, doch scheint diese Hoffnung, wenigstens für den Augenblick, nicht zur Gänze gerechtfertigt zu sein. Die ungarische Einfuhr hat aber doch etwas Gutes für sich, nämlich eine günstige Beeinflussung der inländischen Weizenpreise, die von der Spekulation ohne eigentliche Grundlage in die Höhe getrieben wurden.

× Einzahlung der zweiten Rate für die Gewerbetätigkeiten. Der Verband der Gewerbetreibenden in Ljubljana stellte allen Aktionären der Gewerbebank in Ljubljana Erlagscheine zwecks Begleichung der zweiten Rate zu, d. h. 10 Dinar per Aktie. Die Begleichung hat bis 15. d. M. zu erfolgen. Auf der rückwärtigen Seite des mittleren Teiles des Erlagscheines, die für schriftliche Mitteilungen bestimmt ist, mögen die Zahl der Aktienbestätigung, die Anzahl der Aktien, ferner der Vor- und Zunahme, Veräu-

Ort und Post angeführt werden. Wer in der angeführten Frist seiner Verpflichtung nicht nachkommt, hört auf, Aktionär der Gewerbebank zu sein und werden die eingezahlten Beträge nach Abzug von 25% rückerstattet. Falls ein Interessent den Erlagschein nicht erhalten haben sollte, wolle er sich sofort an den Verband der Gewerbetreibenden in Ljubljana wenden.

× Hopfenausstellung in Novi Sad. Der Nowisader Verband der Nowisadiner Hopfenproduzenten veranstaltet vom 25. bis 28. September d. J. dortselbst eine Hopfenausstellung. An der Ausstellung kann sich jeder Hopfenbauer in der Wojwodina und Syrmien im Sinne der diesbezüglichen Vorschriften beteiligen. Die vom Ackerbauministerium gestifteten Prämien können nur Mitglieder des Nowisadiner Verbandes der Hopfenproduzenten erhalten, die anderen Aussteller werden mit Diplomen und Anerkennungsschreiben bedacht. Alle einschlägigen Informationen erteilt der Verband in Novi Sad, Sumadista ulica 10.

× Juli-Insolvenzen in Oesterreich. Im Juli wurden in Oesterreich 235 gerichtliche Ausgleichsverfahren und 63 Konkurse eröffnet. Im Juni waren 201 Ausgleichsverfahren und 42 Konkurse gemeldet worden.

Kunst und Literatur

+ Selbstmord einer serbischen Schauspielerin. Die serbische Schauspielerin Milka Nikolić versuchte in Beograd einen Selbstmord, indem sie eine Flasche Jodtinktur austrank. Ihr Zustand ist ernst. Frau Nikolić war gegen Ende des vorigen Jahrhunderts eine viel gefeierte serbische Schauspielerin, die zu den hervorragendsten serbischen Dichtern und Schriftstellern in freundschaftlichen Beziehungen stand. Da alle ihre einstigen Freunde inzwischen verstorben sind, verfiel sie in Armut, der sie durch den Tod entrienen wollte.

+ Die Leningrader Oper bereitet zum zehnten Jahrestage der Oktoberrevolution eine aus zehn Bildern bestehende Massenszene „Angriff auf Perekop“, die Darstellung einer Episode aus dem Bürgerkrieg im Jahre 1920 vor. Es werden dabei fast 1500 Personen mitwirken. Die Hauptpersonen sind u. a. Frunze, Bubennij, Wrangel.

+ Eine teure Geige. Aus Berlin wird gemeldet: Ein „Michelangelo“ wechselte den Besitzer. Diesmal handelt es sich nicht um ein Bild des Meistermalers, sondern um eine berühmte Stradivariusgeige, der von Kennern eines Tages ihres farbenprächtigen Aussehens wegen diese Bezeich-

nung verliehen wurde, unter der sie seither in Fachkreisen populär geworden ist. Das Interessante ist noch der für diese „Strad“ erzielte Verkaufspreis von 10.000 englischen Pfund, der wohl die höchste Summe ist, die bisher für eine „Strad“ bezahlt wurde. Der verstorbene Besitzer macht noch in seinem Testament die Einschränkung, daß das Instrument, wenn auch käuflich, so immerhin nur in den Besitz eines der hervorragendsten Geiger gelangen dürfe. So ist sie dem ung. Geiger Joltán Székely zugeschlagen worden.

Aus aller Welt Das Fensterkleid — die neueste Modenarrheit

In einem vornehmen Londoner Ballsal erregte kürzlich eine junge Dame, deren elegantes Jumperkleid in halber Rückenhöhe ein kunstvoll drapiertes, viereckiges Fenster aufwies, berechtigtes Aufsehen und die neidische Bewunderung der Besucherinnen. In den privaten Kreisen der Londoner Gesellschaft erfreute sich diese Mode des „Fensterkleides“ indessen schon seit geraumer Zeit zunehmender Beliebtheit. Zu dem Zwecke wird auf dem Rücken der Taille der Stoff viereckig ausgeschnitten und dadurch ein Fensterrahmen hergestellt, der um so täuschender wirkt, als an den Seiten Vorhänge aus Glasperlen angebracht und als Gardinen gefaltet sind. Neben viereckigen Fenstern sind auch kreisrunde Fenster beliebt. Für besonders feierliche Gelegenheiten werden diese Kleiderfenster der Abendtoilette mit buntenfarbigen Scheiben verglast. Man wählt mit Vorliebe für diesen Zweck ein gotisch stilisiertes Fenster in farbiger Ausführung mit Seidenstickerei und Edelsteinverzierung.

Vom Monat August

Bei normaler Witterung haben wir im August die heißesten Tage des Jahres zu erwarten, die dem Monat auch die Bezeichnung Hitze- oder Hochmonat eintragen. In der Sage heißt es, im August schreite die „Mutterfrau“ unter den sengenden Strahlen der Mittagssonne durch die Felder und ihr Bild vernichte jeden, der ihn trifft, das heißt, er wird vom Sonnenstich betroffen. Der Steinhimmel zeigt sich in diesem Monat besonders schön. Wir sehen die Milchstraße in ihrem milden Lichte und freuen uns der zahlreichen Sternschnuppen, die „die Tränen des

Autobusverkehr Maribor — Gl. Radenci

Ankunft und Abfahrt

9 ⁰⁰	Maribor - Hauptplatz	15 ⁰⁰
9 ⁰⁰	Maribor - Hauptbahn.	15 ¹⁵
8 ³⁵	Sv. Marjeta	15 ⁴⁰
8 ¹⁰	Sv. Lenart	16 ⁰⁵
7 ⁵⁵	Sv. Trojica	16 ³⁰
7 ⁵⁵	Ivanjci	16 ⁵⁰
6 ⁵⁵	Gornja Radgona	17 ²⁰
6 ³⁰	Slatina Radenci	17 ⁴⁵

Der Verkehr wird nur an **Werktagen** aufrechterhalten.

hl. Laurentius“ genannt werden und in den Augustnächten so prächtig zu schauen sind. Abkühlende Gewitter sieht der Landwirt im August nicht ungern. Nur am 24. sind Gewitter nicht beliebt, denn am Tage Bartholomä bringen sie Hagel und Schneeg. Für die Obstfreunde ist der August die löbliche Zeit, denn Frühbirnen und Äpfel, Reineclauben, Aprikosen, Pfirsiche und Pflaumen gibt es hoffentlich in Hülle und Fülle. Die „laure Gurlenzeit“ erreicht in den Spalten der Tagespresse ihren Höhepunkt; der Bade-, Segel- und Rudersport steht in der schönsten Blüte! Kein Wunder auch, daß sich die Menschheit bei dem hohen Thermometerstand nach den kühlenden Fluten sehnt. Der August ist auch die Zeit, in der uns einige liebe Zugvögel wieder verlassen, so der Aukfuf, der Storch, die Goldamsel, die Grasmücken. Das Ende des Monats gemognt dann, daß es auch zu Erde geht mit den Sommerfreunden; denn der Herbst kündigt sein baldiges Erscheinen dadurch an, daß der Tag bereits um eine Stunde 34 Minuten kürzer wird. Steigt am 1. August das Tagesgestirn 4 Uhr 38 Minuten über den Horizont, so geschieht dies am 31. August erst 5 Uhr 15 Minuten. Am 24. August 5 Uhr morgens tritt die Sonne in das Zeichen der Jungfrau. Der Mond wechselt in diesem Monat viermal, und zwar haben wir am 5. August erstes Viertel, am 13. Vollmond, am 19. Letztes Viertel und am 27. Neumond.

Gut heimbezahlt. „Macht's Ihnen nichts, wenn ich rauche?“ fragte ein kaum 16-jähriges, den Herrn spielendes Herrlein einen besagten Mann, dem er im Eisenbahnwagen gegenüberlag. — „Mir nicht,“ war die heiße Antwort, „wenn's nur Ihnen nichts macht.“



DIE LEIPZIGER MESSE

28. AUGUST — 3. SEPT. 1927

ist der günstigste Einkaufsplatz der Welt und die größte Muster-schau Europas. Mehr als 1600 Warengruppen aller Branchen sind vertreten. 10000 Aussteller aus 21 Ländern stellen das Beste und Vollkommenste zur Schau

Auskünfte erteilt:

DIE EHRENAMTLICHE VERTRETUNG FÜR DEN KREIS MARIBOR:
CHEMISCHES LABORATORIUM
für Industrie, Landwirtschaft und Handel
Maribor, Trg svobode 3.

HOPFEN-MASSKÖRBE
bekommen Sie beim Fachmann
Jos. Antloga
Korb- und Siebwarengeschäft
Trg svobode 1
neben der Städtischen Brückenwage. 8773

Bettwaren
Eisen- und Messingmöbel, Vorhänge, Bettwaren, Hochhaar, Afril, Bettfedern, Teppiche, Pileolum billigst bei Karl Preis, Maribor, Gosposka ul. 20. Telefon 7921. Preislisten gratis.

Pension Büttner
in Sv. Lovrene pri Mariboru im Bachergebirge, unmittelbar an Nadelwald prächtig gelegen. Tagesverpflegung: 4 Mahlzeiten 36 Dinar. Billige Zweibett-Zimmer und zwei verbundene Zimmer mit 3 Betten sind für August erhältlich. Schönes Schwimmbad kostenlos. Prospekt erhältlich. 9090

**GARTEN-ORBEL
GARTENSCHIRME
LIEGESTUHL
KINDERWÄGEN
LEITEN
TENNISSPORT
FUSSBALL
FISCHEREIGERÄTE
SOMMERSPIELWAREN**
billigst bei
FRANC KORMANN
MARIBOR
Gosposka ul. 3
Täglicher Provinzversand!
Inserate haben in der „Marburger Zeitung“ den größten Erfolg.

Welche **Dame oder Herr** leicht soliden Geschäftsmann 6000 Dinar. Anträge erbelen unter „Gute Zinsen“ an die Verwaltung. 9070

Manufakturist
tüchtiger Verkäufer und Auslagenarrangeur, ältere und ortskundige Kraft, wird bei entsprechendem Gehalt sofort aufgenommen.
Nur wirklich tüchtige, in der Branche vollkommen versierte wollen ihre Offerte an die Firma **J. Preac, Maribor**, Glavni trg 13, einsenden.
Am Sonntag, den 7. August 1927 findet um 15 Uhr im Schlosse zu Gornja Poljskava die freiwillige gerichtliche **Versteigerung** der in den Nachlaß der Wilhelmine Baronia Post gehörigen Fahrnisse statt. 9071



BAUMESSE LEIPZIG

im Rahmen der Allgemeinen Messe vom 28. August bis 3. September 1927

Große internationale Schau für alle Baustoffe und Artikel des gesamten Bau- und Wohnwesens / neuzeitliche Bauweisen und Konstruktionen / Alle Arten neuzeitlicher Raumbeheizung / Bau- und Baustoffmaschinen / Ausstellung von Straßenbaustoffen und Straßenbaumaschinen

Sonderveranstaltungen:

- Deutsche Bauwoche
- Straßenbau-Tagung
- Besichtigung neuzeitl. Straßendecken
- Deutsche Ziegelbau-Ausstellung
- Ausstellung „Das Siedlungshaus“
- Tagungen verschied. Fachverbände

Auskünfte erteilt:

DIE EHRENAMTLICHE VERTRETUNG FÜR DEN KREIS MARIBOR:
CHEMISCHES LABORATORIUM
für Industrie, Landwirtschaft und Handel
MARIBOR, TRG SVOBODE 3.

Kleiner Anzeiger.

Versähtaben

Koffer Reiserquisiten Sport-Artikel
SLAVKO ČERNETIČ
Maribor, Aleksandrova 23

Eseln werden mit prima Rohr eingeflochten sowie alle Korbwaren und Siebe zum reparieren übernommen b. Korbmachermesster Jos. Antlova, nur Trg Svobode 1 neben der städt. Brückenwage. 7409

Der Maskurs für Damen und Herren beginnt neuerdings am 10. August. Einschreibung bei Herrn Weigl und Frau Dir. Kern, Die Stunde nur 5 Dinar. Korb, dipl. Kunstgewerbeschule. 9016

Per sofort werden 1900-2000 Dinar gegen gute Verzinsung und Sicherstellung bis 1. Oktober gesucht. Anträge unter „Dachlehen 333“ a. d. Bero. 9074

Drusch übernimmt bei größeren Bestehen mit erstklass. Motor-Dreschmaschine zu günstig. Bedingungen J. Strbinsek, Dabbin bei Ptuj. 9078

Am Hauptplatz kommt jeden Freitag nach altem holländisch. Rezept verfertigte Hauskäse z. Verkauf. Nähe Mariensäule. 9071

Demjenigen, der mir auf drei Monate 1000-2000 Dinar borgt, gebe ich für Zinsen gute ganze Post und monatliche Rückzahlung von 500 Din. Anträge unter „Sofort 50“ an die Verwaltung. 9094

Realitäten

Kaffeehaus • Gelegenheitskauf! Mit schönstem Garten modern eingerichtetes gutgehendes Geschäft mit großer Wohnung, noch 7 Jahre Vertrag, wird verkauft. Anträge an d. Bero. unter „Kt. 9080“. 9060

Ausgezeichnet und Balchitisch mit Spiegel billig zu verkaufen. Tlatsta 6, Florijan. 9104

Indian Scout Modell 1925 mit Motor und elektr. Licht. 2 Motordreh, 1 Leberrod, 1 Refektorium mit Schlauch u. Werkzeug um 19.000 Din. zu verkaufen. K. Mudlac, Ljubljana, Celo 58. 9082

Herrliche Crepe de Chine-Kleider von 150 bis 350 Dinar, Badstüchmännchen 480-560 Din. Modelfalon Sobna ulica Nr. 14. 3. Stod. 9093

Achtuna!

Otomane, Matrasen, Bettensätze, sowie alle Umarbeitungen in und außer dem Hause werden solid und billigst ausgeführt bei Ivan Mandl, Tapezierer, Aleksandrova cesta 94. 9076

Zwei guterhaltene Rimmertrebenzen 750 Din., 14 verschied. Betten, 8 Kleiderkästen, Tische, schöner Tisch mit Marmorplatte, gut erhalt. Schlafdivan mit Plüschüberzug 1000 D., 4 echte Lederstühle, Bücherkasten, 8 Karissen, Nachtkästchen, Vorhänge. Anfr. Kotovski tra 8, 1. Stod, Lints. 9102

Esterer Volksgatter mit 75 Zm. Rahmenweite, noch im Betrieb zu sehen, hat abzugeben Aug. Döblich, Sv. Lovrenc na Pohorju. 9079

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer an eine oder zwei Personen sofort zu vermieten. Aleksandrova 61, 1. Stod, Tür 10. 9040

Kleines, streng separiertes Zimmer nur an einen Herrn zu vermieten. Adresse Bero. 9081

Großes leeres Zimmer sofort a. vermieten. Betnavska cesta 29, Dalbivrt. 9096

Zur Frau wird besseres Fräulein sofort aufs Bett genommen. Adresse Verwalt. 9089

Schön möbliertes Zimmer mit elektr. Licht sofort zu vermieten. Tattenbachova 27, Partizane 3. 9099

Ein Zimmer zu vermieten. Sentova 5, 1. Stod, rechts. 9101

Zu mieten gesucht

Sehr gut gehende, bestgeführte Bäckerei ehestens zu dachien gesucht. Angebote mit näheren Angaben zu richten an die Zw. unter „Bäckerei-Pacht“. 8557

Stellungsgeuch

Perfekte Köchin sucht Stelle. Anfragen Miklosičeva ulica 6, 1. Stod. 9057

Keines, gebildetes, deutsches Fräulein, 22 Jahre alt, mit tadellosem Ruf, wünscht bei besseren, gebildeten Leuten unterzukommen, nur um aus heimlichen Verhältnissen herauszukommen. Hilft im Haushalte alles mit. Bedingung gute Schandlung. Gest. Angebote an die Bero. unter „Verlässlich und treu“. 8858

Tüchtiger Schmiedgehilfe mit Fußbeschlagprüfung sucht Posten per sofort, auch am Lande. Angebote an die Bero. unter „Mühiger Gehalt“. 9103

Junges Ehepaar sucht Hausmeisterposten mit Bedienung. Sehr solid. Angela Jus, Jurčičeva ul. 1, Studenci pri Mariboru. 9073

Offene Stellen

Pensionierter Staatsbeamter, d. slow. und deutsch. Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird zur Leitung eines Geschäftes gesucht. Branchenkenntnis nicht notwendig. Anträge unt. „Leichter Dienst“ an d. Bero. 9048

Für Lederhandlung und Verkauf von Schuhmacherezeugnis wird ein Praktikant aus fest. Familie, der slowen. und deutschen Sprache mächtig, aufgenommen. Bewerber aus der Lederbranche mit 1- bis 2jähriger Praxis werden bevorzugt. Anfr. bei Ferdinand Krass, Ormoz. — Dortselbst wird auch 1 Kutierwagen (Phaeton) sowie 1 Paar schwarze und 1 Paar braune Prustgeschirre (fast neu) zu verkaufen. 8099

Lehrjunge wird aufgenommen bei J. Pelikan, Ruderbäder, Maribor, Golposka ulica Nr. 25. 9040

Schneemädchen und Mamsell werden aufgenommen. Modelfalon Anderle, Tattenbachova ul. 6, 2. Stod. 9051

Plahagantinnen werden allerorts wegen hohe Provision, später auch Fixum, aufgenommen. Anträge unter „Neuzeitliche Sache“ a. d. Bero. 9109

Junger, tüchtiger Friseurgehilfe, tüchtiger Herrenbediener w. bei gutem Lohn sofort aufgenommen. Anträge an R. Kiebl, Maribor, Aleksandrova cesta 21. 9099

Möbelfischer, in Reparaturarbeiten geübt, werden sofort aufgenommen bei Karl Preis, Golposka ulica 20. 9077

Suche selbständige, alleinstehende ältere Frau zwecks gemeinsamen Haushaltes. Anträge unter „Versorgt“ an die Verwaltung. 9088

Hausmeisterposten zu vergeben. derselbe erhält freie Wohnung, die Frau hat die Bedienung im Hause zu besorgen. Adresse in der Verwaltung. 9084

Strickerei sucht ein Schneemädchen. Adresse Verwalt. 9087

Fixes Gehalt und Provision! Erstklassiges Panthaus sucht f. alle Orte des Staates agile Vertreter zum Verkaufe staatl. Wertpapiere gegen Ratenaah-luna zu sehr günstigen Bedingungen. Anträge an Publicitas, Zagreb, Gunduličeva 11, unter „Ja-12.842“. 9097

Korrespondenz

Dame wünscht Bekanntschaft m. gutsituiertem älteren Herrn. Zuschrift. unt. „Ideale Freundschaft“ a. d. Bero. 9100

Handwerker, 37 Jahre alt, spar-sam, gutmütig, wünscht mit einer Schneiderin oder Witwe m. einem Kinde nicht ausgeschlossen, zwecks später. Ehe Bekanntschaft. Anträge unter „Frohe Zukunft“ an die Verwaltung erbeten. 9085

Käsehaus Schwab

Nur Gregoličeva ulica 14. (Schillerstraße). Billigste Einkaufsquelle in allen Kältern und ungar. Salami im Hofmagazin. En gros. En detail.

VIII. REICHENBERGER MESSE
13. bis 19. August 1927

Bekannt günstiger Einkaufsmarkt aller tschechoslowakischen Exportwaren, vornehmlich weitbekannter Textilien.

Besucher aus Jugoslawien genießen Fahrpreismaßigungen:
50% in Jugoslawien
50% in Oesterreich
33% in der Tschechoslowakei

Einreise ohne Passvisum.

Legitimationen erhaltlich:
Ljubljana: Csl. Konsulat, Na Bregu 8. Aloma Company
Maribor: Mariborska tiskarna, Jurčičeva ulica 4

Gambrinushalle
Heute, Donnerstag, im schönen Garten

MILITÄRKONZERT
Beginn 20 Uhr. Eintritt frei
Um zahlreichen Besuch bitten
A. J. Račič

Freiwohnung gesucht!
Kinderloses Ehepaar sucht per sofort oder auch für später 2-3zimmerige Wohnung. — Anträge unter „Nacht 10“ an die Bero.

Echten Slivowitz
Treber, Wacholderschnaps, Kognak, Rum, alle Sorten Liköre, Obstsäfte, Spiritus, Weissig, sowie auch Essig für Einleggurken zu günstigen Preisen im Geschäft **Gospoka ul. 19**. Prompte Bedienung. Es bittet um zahlreichen Besuch und empfiehlt sich
JAKOB PERHAVEC
Likör und Syrupfabrikant in MARIBOR.

Frau Rosa Makotter gibt im eigenen, sowie im Namen der Familien Sieberer, Meigner, Makotter und Friedel die traurige Nachricht, daß ihr lieber, guter Sohn, bezw. Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, Herr

Baul Makotter

am Dienstag, den 2. August, nach kurzem Leiden, im 36. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die irdische Hülle des teuren Verlichenen wird Donnerstag, den 4. August um 17 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje, nach evangelischen Ritus zur ewigen Ruhe befristet.

Maribor, den 4. August 1927.

9096 Separate Karte werden nicht ausgegeben.